

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen - Fortsetzung

Werneuchen, 08.08.2022

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 26.07.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Jeannine Dunkel

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Maik Grabsch

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

Abwesend sind:

Herr Karsten Dahme (entschuldigt)

Herr Oliver Asmus (entschuldigt)

Herr Thomas Braun (entschuldigt)

Herr Mirko Schlauß

Herr Burghard Seehawer

Gäste: Mitarbeiterin Verwaltung, Vertreter MOZ, 5 Gäste

Protokollantin: Frau Wolf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

Vorlagen der Fraktionen

20 Beratung und Beschlussfassung zur Erteilung eines Prüfauftrags für einen
Stadtbus in Werneuchen

SPD/WiW/022/2022

21 Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung einer Richtlinie zur
Vereinsförderung

SPD/WiW/023/2022

22 Beratung und Beschlussfassung zur Verbesserung der medizinischen
Versorgung in der Stadt Werneuchen und ihren Ortsteilen

DIELINKE/092/2022

23 Stadtverordnetenfragestunde

24 Mitteilungen der Verwaltung

25 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

Frau Gille eröffnet den 2. Teil der Sitzung zur 26. Stadtverordnetenversammlung und stellt die Anwesenheit fest: 12/18.

TOP 20 Beratung und Beschlussfassung zur Erteilung eines Prüfauftrags für einen Stadtbus in Werneuchen

Herr Gill leitet in die Beschlussvorlage ein.

19:06 Uhr Frau Mieske nimmt teil, 13/13

Beschlusnummer: SPD/WiW/022/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt: Der Landkreis Barnim wird aufgefordert, der Barnimer Busgesellschaft einen Prüfauftrag für einen Stadtbus in Werneuchen zu erteilen.

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

39 **TOP 21 Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung einer Richtlinie zur**
 40 **Vereinsförderung**

41 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt: Die
 42 Stadtverwaltung erarbeitet mit externer Beratung und unter Beteiligung der ortsansässigen Vereine eine
 43 Richtlinie zu deren Förderung.

44 Herr Gill leitet ein und streicht als Einreicher der Vorlage in der Zeile 12: „mit externer Beratung und“
 45 sowie die haushaltsrechtlichen Auswirkungen.

46 Herr Kulicke: *Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Gäste, mit dieser Vorlage*
 47 *wird suggeriert, dass die Verwaltung eine Richtlinie zur Vereinsförderung auf den Weg gebracht hat, die*
 48 *nicht rechtskonform und zu kompliziert ist. Dem ist nicht so! Die Verwaltung hat den politischen Raum*
 49 *am 21.06.2021 erstmals an der Ausarbeitung einer neuen Richtlinie beteiligt.*
 50 *Die in den Sitzungen der Fachausschüsse angekündigten seitenlangen Änderungsvorschläge der heute*
 51 *einreichenden Fraktion sind bis dato in der Verwaltung nicht eingegangen. Die in den*
 52 *Ausschusssitzungen von den Ausschussmitgliedern selbst und die von den Ortsbeiräten eingebrachten*
 53 *Vorschläge sind, wenn sie nicht gegen geltendes Recht verstoßen haben, auch umgesetzt worden. Am*
 54 *10.02.2022 wurde die Richtlinie von der Stadtverordnetenversammlung in der vorliegenden Form*
 55 *beschlossen. Nachfragen von Fraktionen bei der Kommunalaufsicht haben ergeben, dass die am*
 56 *10.02.2022 beschlossene RiLi zur Vereinsförderung nicht gegen geltendes recht verstößt. Es wurde*
 57 *lediglich auf eine unscharfe Formulierung hingewiesen! Eine Formulierung, die eine seit Jahren, wenn*
 58 *nicht sogar seit Jahrzehnten geübte Praxis in Werneuchen wieder spiegelt. Dabei ist es unbenommen,*
 59 *dass der Ausschuss für Wirtschaft und Soziales die Verteilung der Vereinszuschüsse im bisherigen*
 60 *Rahmen vornimmt, solange es keinen Ortsbeirat Werneuchen gibt. Den Beschluss dazu muss die SVV*
 61 *treffen. Und das nicht erst seit in Krafttreten der neuen RiLi. Auch wenn heute behauptet wird man hätte*
 62 *über die Jahre eine stillschweigende Übereinkunft gefunden so zu verfahren, ist es nur ein weitere ans*
 63 *Tageslicht gedrungene (ich nenne es mal) Merkwürdigkeit im Zusammenhang mit der BbgKV, in*
 64 *Werneuchen. Letztendlich soll diese Formulierung jetzt zum Anlass genommen, politische*
 65 *Mehrheitsbeschlüsse zu konterkarieren. Auch die öffentliche Intervention von zwei oder drei Vereinen ist*
 66 *wenig geeignet hier tätig zu werden, da selbst diese es geschafft haben ihre Anträge fristgerecht und*
 67 *beanstandungsfrei zu stellen. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass es sich bei den Zuwendungen an*
 68 *Vereine um Haushaltsmittel der Stadt Werneuchen handelt, an deren Verwendung sehr engen*
 69 *Maßstäben gesetzt sind. Auf Deutsch gesagt müssen Vereine, die Zuwendungen beantragen „Die*
 70 *Hosen herunterlassen“. Transparenz der Vereine gegenüber der Stadt ist hier das Zauberwort. Wir sind*
 71 *das Thema Zuwendungen an Vereine auch nicht ohne externe Beratung herangegangen und haben*
 72 *unsere RiLi noch vor Beschlussfassung über ein Seminar abgeprüft. Auch als Stadt Werneuchen*
 73 *unterliegen wir ausschließlich den Handlungsspielräumen, die uns der Gesetzgeber eingeräumt hat. Dafür*
 74 *ist eine RiLi erforderlich die diese Anforderungen auch erfüllt, damit die Verwaltung in die Lage versetzt*
 75 *wird den gesetzlichen Vorgaben Rechnung zu tragen und den Vereinen auch die erforderliche Zuarbeit*
 76 *abverlangt. Die am 10.02. Beschlossene RiLi erfüllt diese Vorgaben! Das können wir auch gerne noch*
 77 *einmal rechtlich prüfen lassen. Auch bin ich gerne bereit, Ihnen Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die*
 78 *den zu beachtenden Rechtsrahmen besser erläutert. Mein Vorschlag: Wir verweisen die Vorlage noch*
 79 *einmal zurück in die Ausschüsse, sie erhalten unsere Unterlagen, wenn dann immer noch rechtliche*
 80 *Bedenken bestehen, lassen wir die RiLi extern prüfen. Ich bitte meinen Redebeitrag zu Protokoll zu*
 81 *nehmen.*

82 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, unsere Fraktionen befürwortet die Beschlussvorlage der*
 83 *Fraktion SPD/ WiW. Mit dieser Vorlage soll ein Missstand behoben werden. Nämlich jener, dass unsere*
 84 *gerade erst im Februar in Kraft getretene Satzung bereits heute nicht der geltenden*
 85 *Kommunalverfassung entspricht. Dies ist Grund genug um die aktuelle Satzung durch eine rechtsgültige*
 86 *zu ersetzen. Mit dem Amtsantritt von Herrn Kulicke wurden zunächst alle bestehenden Satzungen*
 87 *Werneuchens auf dem Prüfstand gehoben. Alle wurden mit der Begründung, sie entsprächen nicht mehr*
 88 *den aktuellen Gesetzen, überarbeitet. Das ist also der Maßstab an dem sich all unsere Satzungen*
 89 *messen lassen sollten?*

90 *Wer heute hier zu der Auffassung kommt, man würde über Sachverhalte solange abstimmen bis einem*
 91 *das Ergebnis passt, geht Fehl und vergleicht Äpfel mit Birnen. Bereits in der Diskussion im Februar, hat*
 92 *unsere Fraktion in ihrem Redebeitrag darauf hingewiesen, dass der § 8 der neuen Richtlinie gegen die*
 93 *Kommunalverfassung verstoße, nachzulesen in der Niederschrift vom 10. Februar ab Zeile 412. In*
 94 *diesem Moment hätte die Verwaltungsspitze reagieren müssen und die Richtlinie überarbeiten müssen.*
 95 *Dies wurde dann am 19. Mai 2022 mit dem Beschluss zur rechtlichen Anpassung der Richtlinie*
 96 *Zuwendungen für Vereine versucht. Die Vorlage erhielt lediglich 3 Stimmen dafür bei 8 Gegenstimmen.*

97 *Der Unmut der Stadtverordneten über die bestehende Satzung wurde damit mehr als deutlich kund*
 98 *getan.*

99 *Sehr geehrte Damen und Herren, in der Kommunal Verfassung des Landes Brandenburg ist unter § 55*
 100 *Absatz 1 folgendes zu lesen:*

101 *Zitatanfang „(1) Der Hauptverwaltungsbeamte hat Beschlüsse der Gemeindevertretung zu beanstanden,*
 102 *wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind.“ Zitatende.*

103 *Obwohl der Hauptverwaltungsbeamte daraufhingewiesen wurde, dass die von ihm vorgelegte Richtlinie*
 104 *rechtswidrig ist, unterließ er es, diese Richtlinie auch im Nachgang der Stadtverordnetenversammlung*
 105 *vom 10. Februar 2022 durch die Kommunalaufsicht prüfen zu lassen. Dies wäre seine Pflicht gewesen.*
 106 *Dieser Untätigkeit verdanken wir es, dass sich die Stadtverordneten erneut mit diesem Thema beschäf-*
 107 *tigen müssen.*

108 *Inhaltlich wurde bereits vieles zur Alten und der aktuellen Richtlinie gesagt. Unsere Fraktion ist der*
 109 *Meinung, dass die ehemalige Richtlinie für die Vereine verständlicher war und der bürokratische*
 110 *Aufwand in Grenzen gehalten wurde. Bei der Neufassung hätten wir zumindest eine Beteiligung der*
 111 *Vereine erwartet. Lassen sie uns diese verfahrenre Kiste gemeinsam lösen und stimmen sie der*
 112 *Beschlussvorlage zu. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

113 Herr Gellert betont, dass die RiLi grundlegend neu erstellt und nicht daran herumgebastelt werden sollte.

114 Herr Kulicke stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Vorlage in die Ausschüsse zu verweisen:

115 Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 6 Enthaltung: 0

116

117 **TOP 22 Beratung und Beschlussfassung zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in** 118 **der Stadt Werneuchen und ihren Ortsteilen**

119 Frau Mohr leitet in die Beschlussvorlage ein.

120 Herr Kulicke: *Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete,*
 121 *die von Ihnen eingebrachte Vorlage wird aktuell schon in vollen Umfang durch die Stadtverwaltungen*
 122 *umgesetzt. Im Folgenden werde ich sie über unsere Aktivitäten in den vergangenen zwei Jahre und den*
 123 *aktuellen Stand unserer Bemühungen informieren. Wichtig ist vorab aber der Hinweis, die Sicherstellung*
 124 *der medizinischen Versorgung innerhalb einer Kommune ist nicht Aufgaben der Verwaltung. Trotzdem*
 125 *sehen wir es als notwendig an uns diesem Aufgabengebiet zu widmen. Vor nun gut zwei Jahren begann*
 126 *auf Initiative der Stadtverwaltung die Vorbereitung und Koordinierung der Zusammenarbeit mit den*
 127 *medizinischen Akteuren in unserer Region. Den Höhepunkt bildete die Veranstaltung „Gesundheitsforum*
 128 *Werneuchen“. In dieser von der Stadtverwaltung organisierten Veranstaltung, trafen sich die Player aus*
 129 *Landes- und Kommunalpolitik sowie die für die medizinische Versorgung Verantwortlichen von KVBB*
 130 *und GKV.*

131 *Frauenarztpraxis Altstadt: mit bekannt werden einer möglichen Schließung begleiteten wir die*
 132 *Gespräche zwischen einer möglichen Nachfolgerin und der GLG. Leider wurden sich GLG und Ärztin*
 133 *nicht einig, sodass sich die Frauenärztin schlussendlich in Straußberg niedergelassen hat.*

134 *Testzentrum / Impfzentrum/: in Gegensatz zu vielen anderen Kommunen in Brandenburg haben wir*
 135 *eigenständig mit Unterstützung ortsansässiger Mediziner und ehrenamtlich Tätigen das Testzentrum im*
 136 *Adlersaal auf die Beine gestellt. Das von uns schon bei der Organisation der Impfpaten mitetablierte*
 137 *Netzwerk zu Beginn der Pandemie, wurde während der Pandemie systematisch ausgebaut. In*
 138 *Werneuchen niedergelassene Ärzte und Ärzte mit Wohnsitz in Werneuchen ergänzten dieses Netzwerk.*
 139 *Abgesehen von der Finanzierung, wurde ein von Land und Kreis unabhängiger Betrieb organisiert. Beide*
 140 *Einrichtungen wurden von vielen Menschen genutzt, die Werneuchen bis dahin nicht kannten.*

141 *Gesundheitsforum: im Laufe der Gespräche und der Arbeitsgruppe wurde klar, dass ein*
 142 *Gesundheitszentrum in kommunaler Trägerschaft aus zwei Gründen nicht realisierbar ist. 1. die*
 143 *Finanzierung und 2. es fehlt an einer geeignete Immobilie.*

144 *Auch sind wir kurzfristig nicht in der Lage, entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Für uns*
 145 *bedeutet das, dass wir zwar ein sinnvolles Konzept vorzuliegen haben, das aber unter den aktuellen*
 146 *Rahmenbedingungen nicht umsetzbar ist. Gesundheitsfürsorge ist eben keine Pflichtaufgabe der*
 147 *Kommunen. Ansiedlung eines Kinderarztes: seit Mitte letzten Jahres gab es hierzu immer wieder*
 148 *Gespräche, in dessen Folge sich ein Kinderarzt aus Bernau mit seinem Team bereit erklärt hat, in*
 149 *Werneuchen eine Zweitpraxis zu eröffnen. Gemeinsam mit der WBG konnten wir zwar geeignete*
 150 *Räumlichkeiten zu sichern, in letzter Konsequenz konnte auch dieses Projekt nicht weiter vorangetrieben*
 151 *werden, da die Kassenärztliche Vereinigung nicht bereit war ein entsprechenden Facharztplatz zur*
 152 *Verfügung zu stellen. Aktuell: seit Anfang 2022 begleiten wir Gespräche zwischen einem Investor und*
 153 *mehreren Ärzten für den Bau eines Ärztehauses in Werneuchen. Angedachten sind 2-3 Fachärzte, die*
 154 *Interesse haben und für deren Fachrichtungen auch laut Kassenärztlicher Vereinigung Plätze in*
 155 *Werneuchen möglich sind. Wir wurden von den Akteuren gebeten, erst nach Abschluss der Gespräche*
 156 *über weitere Details informieren. Ich gehe davon aus, das deutlich geworden ist, dass wir schon im Sinn*

157 *ihrer Vorlage seit Beginn meiner Amtszeit aktiv geworden sind. Deshalb würde ich die Vorlage als*
 158 *Stärkung unseres bisherigen Vorgehens betrachten. Meine Bitte an Sie, formulieren Sie Ihre Vorlage so*
 159 *um, dass der formulierte*
 160 *Handlungszwang der durch das Kommunalrecht nicht abgedeckt ist, entsprechend um. Eine rechtliche*
 161 *Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung sowie des Bürgermeisters sind hier nicht gegeben.*
 162 *Zuständig sind vielmehr die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg, der Landesausschuss und der*
 163 *Zulassungsausschuss. Auf Grundlage der bundesweit gültigen Bedarfsplanungs-Richtlinie des*
 164 *Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ermittelt die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg*
 165 *gemeinsam mit den brandenburgischen Krankenkassen die Versorgungssituation der einzelnen*
 166 *Arztgruppen in den Planungsbereichen im Land. Dafür treffen Sie sich im so genannten*
 167 *Landesausschuss. Sobald ein Beschluss des Landesausschusses die Aufhebung von*
 168 *Zulassungsbeschränkungen für die relevante Arztgruppe in dem Planungsbereich anordnet, können*
 169 *Anträge auf Zulassung/Anstellung bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses gestellt werden.*
 170 *Informationen hierzu sind der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu*
 171 *entnehmen. Ich bitte meinen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen.*

172 **Beschlusnummer: DIELINKE/092/2022**

173 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt,

- 174 1. Zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Stadt wird die Verwaltung, speziell der
 175 Bürgermeister, beauftragt, Gespräche mit den Verantwortlichen der Ärztekammer Brandenburg, der
 176 kassenärztlichen Vereinigung, der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, der
 177 Hausärzterverband Brandenburg e.V., des Bundesministeriums für Gesundheit, der WBG, der
 178 Sparkasse Barnim, dem Landrat sowie weiteren Verantwortlichen je nach Sachstand zu führen.
- 179 2. Aus den geführten Gesprächen sollen mögliche Umsetzungsstrategien erarbeitet bzw. entwickelt
 180 werden, die zu einer verbesserten medizinischen Versorgung führen.
- 181 3. Die Stadtverordneten werden in jeder Stadtverordnetenversammlung im Rahmen des Berichts des
 182 Bürgermeisters über den aktuellen Sachstand informiert.

183 **Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 5**

184

185 **TOP 23 Stadtverordnetenfragestunde**

186 Herr Kulicke verliest die Antworten gestellter Fragen

- 187 1. von Frau Dunkel aus der SVV vom 02.06.2022 zu den Schlaglöchern: : Sanierung der Asphaltdecke
 188 soll im 3. Quartal erfolgen
- 189 2. von der Fraktion DIE LINKE schriftlich eingereichte

190 **Fragekomplex A – Amtsblatt Werneuchen:**

191 In der letzten Ausgabe 6 des Amtsblatts der Stadt Werneuchen vom 15. Juni 2022 veröffentlichte die
 192 Stadtverwaltung Werneuchen unter der Rubrik „Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung“
 193 unter Punkt 7 den Beschluss DIELINKE/089/2022. Der Betreff war korrekt, jedoch wurde der falsche
 194 Beschlusstext veröffentlicht. Hierzu stellen wir folgende Fragen:

- 195 1. Wird vor der Veröffentlichung des Amtsblattes der Öffentliche Teil Korrektur gelesen
 196 Antwort: Ja, das gesamte Amtsblatt wird vor der Veröffentlichung Korrektur gelesen. Es hat keinen
 197 „öffentlichen Teil“, da das gesamte Amtsblatt öffentlich ist. Falls jedoch öffentliche Bekanntmachungen
 198 gemeint sind, werden auch diese von den jeweiligen Fachbereichen gegengelesen. Beschlüsse
 199 werden im nichtamtlichen Teil abgedruckt.
- 200 2. Wie werden solche gravierenden Fehler korrigiert?
 201 Antwort: Eine Korrektur wird im kommenden Amtsblatt veröffentlicht.
- 202 3. Die Zuordnung der online zur Verfügung gestellten Amtsblätter ist teilweise nicht korrekt, z.B. öffnet
 203 sich beim Amtsblatt 08/2020 die Ausgabe aus 08/2015. Wann wird dies korrigiert?
 204 Antwort: Sobald der zuständige Mitarbeiter wieder in Haus ist.
- 205 4. Wie hoch ist die Auflage des Amtsblattes derzeit? Antwort: 5.455
- 206 5. Wie hoch war die Auflage vor 10 Jahren? Antwort: 2013 = 4.800; 2001 = 4000; 1993 = 3000
- 207 6. Werden alle Haushalte in Werneuchen mit dem Amtsblatt versorgt?
 208 Antwort: Es wird an alle Haushalte mit Hauptwohnsitz in Werneuchen verteilt als freiwillige Leistung
 209 der Stadt.

210 **Fragekomplex B - Europaschule**

211 Von Bürgerinnen und Bürger wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass in diesem Jahr nicht allen
 212 Schülerinnen und Schülern aus Werneuchen und ihren Ortsteilen ein Platz in der Europaschule
 213 angeboten werden konnte. Diese sollen zukünftig in Blumberg beschult werden. Betroffen sind
 214 unter anderem Kinder aus Regionen wo kein Schulbus nach Blumberg fährt. Deshalb stellen wir
 215 folgende Fragen:

216 1. Wie vielen Schülerinnen und Schülern konnte kein Platz angeboten werden.
 217 Antwort: Die genaue Anzahl liegt der Verwaltung nicht vor. Wir gehen aber von ca. 25 SuS aus. Das
 218 Schulamt hatte in diesem Jahr nur 2 neue Klassen genehmigt. Es gab einen Antrag der Europaschule
 219 mit Unterstützung des Trägers auf Zuweisung einer dritten Klasse. Dieser wurde vom Schulamt
 220 abgelehnt. Das Auswahlverfahren obliegt aber allein der Europaschule.

221 2. Wie sieht die Entwicklung in den nächsten Jahren aus?

222 Antwort: Dazu kann noch keine Aussage getroffen werden.

223 3. Wurden Gespräche zum Sachverhalt mit der Barnimer Busgesellschaft geführt?

224 Antwort: nein, da bisher kein Anzeichen eines Problems hier bekannt ist.

225 4. Wenn ja, waren diese erfolgreich?

226 5. Wenn nein, welche Schritte sind seitens der Verwaltung geplant um den Schülerverkehr sicher zu
 227 stellen? Antwort: bisher keine

228 **Fragekomplex C – Blutspenden in Werneuchen**

229 In einem Bericht des Hauptverwaltungsbeamten wurden die Blutspendetermine für 2022 mitgeteilt.
 230 Unter anderem wurde der 15. Juli 2022 angegeben. Online sind für diesen Termin keine Termine
 231 buchbar. Deshalb stellen wir folgende Fragen:

232 1. Warum können für den 15. Juli 2022 keine Termine gebucht werden?

233 Antwort: Der Termin wurde vom DRK aufgrund Personalmangel abgesagt.

234 2. Wird der Termin im Oktober planmäßig stattfinden?

235 Antwort: Auch dieser Termin wurde abgesagt mit Mail vom 12.07.2022 abgesagt.

236 **Fragekomplex D – Sirenen**

237 Die fortschreitende Ertüchtigung bzw. Neuinstallation von Sirenen im Stadtgebiet ist für alle
 238 Einwohnerinnen und Einwohner spürbar. Da die Auswahl der Standorte nicht immer optimal getroffen
 239 wurde, stellen wir folgende Fragen:

240 1. Wie viele Sirenen sind derzeit aktiv? Antwort: 12

241 2. Wo sind die Standorte der aktiven Sirenen?

242 Antwort: In den Ortsmitten als geografisch sinnvoll gelegenen Standorten sowie Seefeld zusätzlich
 243 Krummenseer Chaussee, Werneuchen Marktplatz, Stienitzau Beiersdorfer Weg, Thälmannstraße.

244 3. Wie viele Sirenen werden noch installiert? Antwort: derzeit noch 2 ausstehend

245 4. Wo werden diese installiert? Antwort: Amselhain Friedensstraße und ggf. Grundschule Rosenpark

246 Herr Gellert hat eine Nachfrage zur verlesenen Antwort zur Blutspende. Wenn auch Termine im Oktober
 247 ausfallen, gibt es Bemühungen der Verwaltung, Abhilfe zu schaffen oder die abgesagten Termine
 248 auszugleichen? Herr Kulicke antwortet, dass wir uns eines Dienstleisters bedienen. Mangelndes
 249 Personals gibt auch bei anderen Dienstleistern, wir bleiben beim DRK.

250 Herr Gellert bittet Frau Fährmann bei der Haushaltsplanung 2023 zu berücksichtigen, dass der
 251 Hortausschuss sich für eine Vergrößerung des Wartehäuschens bzw. Sicherung zur Straße ausspricht.
 252 Sie bitten um Berücksichtigung.

253 Des Weiteren bittet er um ein Feedback seitens der Fraktionen und der Verwaltung, ob die Fraktionen für
 254 die im Herbst zu erwartenden Einschränkungen eine Variante zur Sitzungsdurchführung mit entwickeln.

255 Herr Horn möchte wissen, ob den Mitarbeitern nach der Blutspende eine Freistellung von 1 Stunde
 256 angeboten wurde, um die Spende „schmackhaft“ zu machen? Herr Kulicke erklärt, dass es den
 257 Mitarbeitern der Verwaltung gestattet ist, während der Arbeitszeit einen Blutspendetermin
 258 wahrzunehmen und im Anschluss eine Zeitgutschrift erfolgt.

259 Die Fraktion DIE LINKE befürwortet es, zur alten Sitzordnung zurückzukehren.

260 Herr Gill bittet eindringlich die Verwaltung, beim Schulamt kritisch nachzufragen, warum 25 Schülerinnen
 261 und Schüler, 1 ganze Klasse, nicht an der Europaschule aufgenommen wurden.

262 Herr Gellert fragt, warum die Essengeldsatzung nicht auf der Tagesordnung des A2 steht. Frau
 263 Fährmann erwidert, dass es ausschließlich um Geld geht und somit ist der A3 der zuständige
 264 Ausschuss.

265

266 **TOP 24 Mitteilungen der Verwaltung**

267 - OB Weesow wurde durch den Bürgermeister aufgelöst, Neuwahl wird am 27.11.2022 stattfinden

268 - Netzunabhängige Stromversorgung der Verwaltung wurde umgesetzt

269 - keine FöMi für den Grundschulneubau

270

271 **TOP 25 Schließung der Sitzung**

272 **Ende:** 20:05 Uhr

273

274

275

276

277

278

Elfie Gille

1. stellv. Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung